



## Korneuburg | Sonderpädagogisches Zentrum

Ein Projekt der NÖ Landesimmobiliengesellschaft mbH

Das neue Gebäude wurde am Areal des Landesjugendheimes errichtet, in unmittelbarer Nachbarschaft zur neuen AHS. Neben dem allgemeinen Sonderschulbetrieb werden im SPZ Kinder mit besonderen Bedürfnissen betreut.

Generalplanung \_\_\_\_\_  
Planungskoordinator \_\_\_\_\_  
Bauphysik \_\_\_\_\_  
Brandschutzplanung \_\_\_\_\_

**Kompetente Werthaltige Ingenieurleistung**





### AUFGABENSTELLUNG / VORGABEN / ZIEL DES PROJEKTS

Geplant wurde ein rechteckiger Bau mit einem zentral gelegenen Atrium, der durch sparsam dimensionierte Einschnitte strukturiert wird, die den Grünraum in das Gebäude führen. Intern wird das Haus über zwei Stiegenhäuser erschlossen, wobei sich das Hauptstiegenhaus im Zentrum der Anlage befindet und die zusätzliche Erschließungsstiege im Nordosten des Gebäudes. Weiters erfüllt der Lift die wichtige Funktion des barrierefreien Zuganges vom Erd- ins Obergeschoß. Die Erschließung der Klassenräume erfolgt im Erdgeschoß und im Obergeschoß über die vorgelagerten Pausenbereiche, welche durch das zentral gelegene Atrium belichtet werden.



### PROJEKTbeschreibung / AUFTRAGSINHALT

Der Neubau des Sonderpädagogischen Zentrums umfasst im Detail folgende Bereiche:

- Neuerrichtung SPZ – Hauptgebäude
- Neuerrichtung Vorplatz inkl. Müllraum und überdachter Fahrradabstellraum
- Neuerrichtung Gartengeräterraum und Einfriedung

Der 2 geschossige Bau ist durch ein helles Atrium – ein Art Wintergarten – miteinander verbunden. Insgesamt werden 6 Sonder- Klassen und 8 Allgemein Klassen bis zu 120 Kindern Platz bieten.



### HERAUSFORDERUNG BEIM PROJEKT / SPEZIELLE HERANGEHENSWEISEN / INNOVATIONEN

Eine große Herausforderung war und ist, mit dem vorgegebenem Raumprogramm, den Nutzerwünschen, den Anforderungen an die Gebäudetechnik mit Einhaltung des Baubudgets ein funktionelles Gebäude zu errichten, in dem sich die Kinder und die Lehrkräfte wohl und geborgen fühlen. Ziel unserer Planung ist es auch durch die klar strukturierte Anordnung der Funktionsräume, Sichtbeziehungen vom Inneren in den Garten, der hellen Klassenzimmer, den großzügig lichtdurchfluteten Freiräumen und erdigem Farbkonzept die pädagogische Arbeit zu unterstützen. Hierbei gilt unser Dank der Schulleitung und dem Lehrkörper für die gute Zusammenarbeit und dem nicht selbstverständlichen architektonischem Verständnis.